

## Schweinsdorf ideal für „DORF vital“ – Landeswettbewerb und Arbeitsgruppen

Der „Zukunftsplan Innenentwicklung Schweinsdorf“ ist ein Pilotprojekt in Bayern. Im gesamten Bundesland werden nur in zwei Dörfern Zukunfts- und Entwicklungspläne mit Mitteln der ALE durchgeführt. Ziel ist es, innerörtliche Leerstände wieder mit jungen Familien zu beleben. Offenheit und Transparenz ist bei einer solchen Planung sehr wichtig. Arbeitskreissitzungen ermöglichen Bürgern die Mitwirkung an der künftigen Entwicklung des Ortes. Der Teilnahme Schweinsdorfs am Landeswettbewerb „DORF vital“ wurde zugestimmt.



Bereits am 12. Juni 2006 trafen sich etwa 30 Bürgerinnen und Bürger, davon einige Gemeinderatsmitglieder, sowie Herr Baudirektor Zwicker vom Amt für ländliche Entwicklung in Ansbach, Herr Bürgermeister Glas und Frau Mader vom Amt für Landwirtschaft und Forsten im Gasthaus „Hirschen“ in Schweinsdorf, sowie Frau Krauß vom Ingenieurbüro Prof. Dr. Klärle in Weikersheim, zur Besprechung der AGENDA-Arbeit des „Zukunftsplanes Innenentwicklung Schweinsdorf“. Dabei stellte Frau Dipl. Ing. Melanie Krauß die Bestandserhebung und die Analyse des Zukunftskonzeptes vor.

Die Auswertung der Fragebögen, die zu Beginn der städtebaulichen Untersuchung im Dezember 2005 an die Einwohner in Schweinsdorf verteilt wurden, zeigten drei Handlungsbereiche der Innenentwicklung auf, zu denen Arbeitskreise eingesetzt wurden: „Öffentliche Maßnahmen“, „Nachverdichtung/Neuordnung“ und „Innerörtliche Gebäudepotentiale“.



Am vergangenen Montag trafen sich die Arbeitskreise erneut, um konkrete Ideen für die zukünftige städtebauliche Entwicklung in Schweinsdorf zu entwickeln. Im Bereich öffentliche Maßnahmen ist die Einrichtung eines Jugendraumes die dringlichste Herausforderung. Der Arbeitskreis schlug beispielsweise die Nutzung des Obergeschosses des Feuerwehrhauses durch die Jugend vor. Auch der Bau eines Dorfgemeinschaftsraumes, ein Haltepunkt für Radtouristen an der Gaststätte, ein Bolz- und Grillplatz sowie die Einrichtung einer Kneippanlage am Dorfbrunnen wurden rege diskutiert.



Um die Bepflanzung und die Bewertung der Vermarktungsmöglichkeiten von innerörtlichen Freiflächen machte sich ein zweiter Arbeitskreis verdient. Da in Schweinsdorf alle Flurstücke in der Ortslage erschlossen sind, besteht ein großes Potential an innerörtlichen Bauflächen. Für diese Freiflächen soll das Ingenieurbüro Prof. Dr. Klärle im Projektverlauf mögliche Gebäudeanordnungen erarbeiten. So können sich Interessenten oder Grundstückseigentümer von den baulichen Qualitäten überzeugen.

Der dritte Arbeitskreis befasste sich mit der Erstellung einer „Prioritätenliste für Handlungsbedarf bei Gebäuden“. Die Gruppe nahm sich der Aufgabe an, den Ortskern von Schweinsdorf auf Gebäude zu überdenken, in denen nur ältere Bewohner, auswärtige Erben oder eine unklare Nutzung vorliegen. Grundlage für diese Arbeitsgruppe war die Kartierung innerörtlicher Leerstände und Gebäuden mit auslaufender Nutzung durch das Planungsbüro. Unter den Gesichtspunkten Denkmalschutz und notwendigen Grundstücksneuordnungen wurde von der Arbeitsgruppe eine Liste von Gebäuden und Grundstücken erarbeitet, für die das beauftragte Ingenieurbüro eine professionelle städtebauliche Planung erstellen soll.

Die intensive Mitarbeit und Unterstützung durch die Bürger, sowie die Entschlossenheit des Gemeinderates zur Belebung des Ortskernes in Schweinsdorf, waren ausschlaggebend für Bürgermeister Glas, Schweinsdorf beim Landeswettbewerb „Dorf *vital*“ anzumelden. Auch Baudirektor Zwicker vom Amt für Ländliche Entwicklung in Ansbach war voll des Lobes für das Engagement der Bevölkerung zur Belebung des Altortes.

„Dorf *vital*“ ist ein Wettbewerb, der vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten ausgeschrieben wurde. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, Gebäude, die insbesondere durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft leer stehen, durch Wohnen wieder mit neuem Leben zu füllen. Insbesondere ist der Jury auch die Förderung einer vitalen Dorfgemeinschaft wichtig. Sollte Schweinsdorf zu den Gewinnern zählen, winkt ein Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro. Diese Prämie bindet das Ministerium an Maßnahmen, die für Begleitung, Beratung und Umsetzungsvorbereitung der im Wettbewerbsbeitrag vorgesehenen Aktivitäten verwendet werden.

Auf den Arbeitskreissitzungen wurde den anwesenden Gästen das Bewerbungsplakat für den bayernweiten Wettbewerb „Dorf *vital*“ vorgestellt. Nun fiebert ein ganzes Dorf am Fuße der Frankenhöhe dem Wettbewerb in der Landeshauptstadt entgegen.